

## **FAQ's (Frequently Asked Questions) zu NEW HORIZON 2024/25** (aktualisiert November 2024)

### **Unternehmung und Strategie - Wie steht es um die Bergbahnen Sörenberg?**

Die Situation der Bergbahnen Sörenberg ist angespannt. Nach zwei herausfordernden Wintern und aufgrund der hohen Investitionen für das Projekt "Rothorn" sind die im Transformationsprozess "New Horizon" festgelegten Massnahmen unerlässlich und müssen ohne Kompromisse umgesetzt werden. Unterstützung durch den Kanton, die Gemeinde und die Bankenpartner ist ebenfalls erforderlich. Diese haben die Massnahmen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung positiv bewertet und insbesondere das Positionspapier "New Horizon" als wichtigen Schritt gewürdigt.

### **Was bedeutet NEW HORIZON?**

Mit dem Projekt "New Horizon" haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Lösungsansätze zur Kostensoptimierung und Fokussierung auf die Kerngebiete Sörenberg Dorf, Platz und Briener Rothorn erarbeitet. Die Anpassung der Organisation und der Gastronomiekonzepte zielt insbesondere auf Familien als Zielgruppe ab. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 werden durch die Schliessung der Skilifte Rischli und Ochsenweid Kosteneinsparungen von über einer halben Million Franken erwartet. Gesamthaft will man mit den festgelegten Massnahmen rund 1.2 Millionen einsparen. Gleichzeitig wird intensiv an der Sicherung und Verbesserung der Liquidität gearbeitet, gemeinsam mit Partnerbanken, dem Kanton und der Gemeinde Flüfli. Auch ein Investor könnte eine zusätzliche Lösung bieten.

### **Im Geschäftsjahr 2023/24 verbucht die Bergbahnen Sörenberg AG ein Minus von fast 2,5 Millionen Franken. Was sind die Gründe?**

Im Wintersport sind Schnee und Wetter entscheidend für den Cashflow. Bei schlechten Wintern entsteht ein klares Ungleichgewicht zwischen dem Mittelbedarf für Zinsen und Amortisationen und den Einnahmen. Die Schuldenlast, einschliesslich der Zinsen, ist inzwischen zu hoch. Die CHF 23 Mio. Investition am Rothorn trägt dazu wesentlich bei, da das Projekt coronabedingt verschoben wurde, was zu Teuerungen führte. Gleichzeitig explodierten die Energiepreise, und ein teurer 3-Jahresvertrag musste abgeschlossen werden. Trotz des besten Ergebnisses in 2021-2022 zeigt sich die Verwundbarkeit des Unternehmens. Zwei schlechte Winter in Folge sind schwer zu bewältigen, dennoch bleibt die Investition ins Rothorn für die Region und das Sommergeschäft unverzichtbar.

### **Laut Geschäftsbericht wurden zirka 300 Saisonkarten weniger verkauft. Woran liegt das?**

Das hat primär damit zu tun, dass im Vorjahr ein schlechter Winter war und sich die Gäste eher vorsichtig, zurückhaltender zeigten beim Kauf der Saisonkarte. Die neue Karte 24/25 ist nicht nur leicht günstiger, sondern als Jahreskarte inklusive Marbach noch attraktiver.

### **Hat sich das Unternehmen mit dem Projekt «Retrofit» am Rothorn finanziell verkalkuliert?**

Von Anfang an war klar, dass die Erneuerung der Rothornbahn im Rahmen des Projekts "Rothorn Retrofit" eine grosse finanzielle Herausforderung darstellt. Dank konsequentem Kostenmanagement und professioneller Projektleitung, konnte das Projekt erfolgreich realisiert werden. Einige Mehrkosten entstanden durch die corona-bedingte Verschiebung um ein Jahr, was zu Teuerungen und höheren Materialpreisen führte. Die Umsetzung von "Rothorn Retrofit" kann als grosser Erfolg und Meilenstein für die gesamte Region betrachtet werden. Die Kooperation mit der Brienz Rothorn Bahn wurde weiter gestärkt.

### **Die Rede ist auch von Stärkung der Sommerangebote. Was heisst das konkret?**

Die BBS AG investiert seit Jahren gezielt in den Sommertourismus, etwa mit dem einzigartigen Mooraculum, dem Moorwasserpark, dem Sonnentauweg und dem grossen Moorrundweg. Aufgrund der zahlreichen geschützten Moorflächen von nationaler Bedeutung sind jedoch viele Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt. Unter anderem auch bei der Schaffung von Biketrails. Trotzdem wurden schon konkrete Konzepte angedacht. Diese sind jedoch mit grösseren Investitionen verbunden. Das Thema bleibt mit Sörenberg Flüfli Tourismus und der Gemeinde in Diskussion. Das Projekt "Rothorn Retrofit" stellt eine bedeutende Investition in den Sommertourismus dar. Zudem wurden neue gastronomische Angebote geschaffen, wie die stets gut gebuchte gastronomische Rundwanderung, Sonnenaufgangs- und neu Sonnenuntergangsfahrten sowie „3 Kantone – 3 Gerichte“. Dazu verschiedene Angebote wie die Wandernacht oder Events wie die Coop Familienwanderung. Für die weitere Stärkung des Sommergeschäfts sind künftig noch grössere Anstrengungen erforderlich wie auch ein vermehrtes Zusammenspiel aller Leistungsträger vor Ort. Wir dürfen nicht vergessen, einen Wintersportgast zu ersetzen, braucht vier Sommergäste.

### **Wie sieht die Zukunftsperspektive für die Bergbahnen Sörenberg AG aus?**

Mit den eingeleiteten Massnahmen wurde ein wichtiger Schritt gemacht. Ein solides Wintergeschäft, der Ausbau der Sommeraktivitäten sowie das Gruppengeschäft sind entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft. Nachhaltiger Tourismus spielt dabei eine zentrale Rolle, weshalb der Aufenthaltstourismus verstärkt gefördert werden soll. In

diesem Zusammenhang beteiligt sich die BBS AG an der von der Gemeinde erarbeiteten Investorenmappe, um langfristige Investitionen zu sichern.

### **Mit der Schliessung des Skigebiets Rischli verliert das Hotel Rischli eine wichtige Einnahmequelle. Wurden diese Auswirkungen bei den Entscheidungen der BBS berücksichtigt?**

Der Beschluss, die Anlage Rischli zu schliessen, war sicherlich eine schlechte Nachricht für den Inhaber und die Betreiber des Hotels. Wir haben darum grosses Verständnis dafür. Dennoch bestehen weniger Bedenken hinsichtlich der Auslastung des Hotels, da es als einziges 4-Sterne-Hotel in der Region einen ausgezeichneten Ruf hat und hohe Qualität bietet. Man darf aber auch festhalten, dass in vielen renommierten Skigebieten, wie etwa Engelberg, müssen Gäste ebenfalls Skibusse nutzen, bevor sie den Skispass geniessen können. Grundsätzlich muss sich aber jeder Betrieb selber den verändernden Umständen anpassen. Wir sind überzeugt, dass das Hotel Rischli diese Veränderung gut meistert. Für Tagesgäste ist sicher ein Umdenken erforderlich.

Die Sommerrodelbahn bleibt vorderhand bewusst im Rischli, obwohl eine Verlagerung ins Zentrum möglich wäre. Die BBS AG steht im engen Austausch mit den Betreibern und wird sie bestmöglich unterstützen.

### **Warum werden Rischli und Ochsenweid geschlossen?**

In den letzten beiden Wintern war der Betrieb an diesen Anlagen nur eingeschränkt und mit grossem Aufwand möglich. Der Skibetrieb Rischli und Ochsenweid war nicht kostendeckend. Ochsenweid und Rischli-Husegg konnten im vergangenen Winter den Betrieb erst am 13. Januar aufnehmen. Der Brunnenbodenlift war im vergangenen Winter kein Tag in Betrieb. Eine durchgehende Beschneigung ist aufgrund vom Moorschutz seit jeher nicht möglich. Im Sinne eines Konzentrationsprozesses macht es Sinn, die Anlagen im vorderen Teil von Sörenberg stillzulegen, um sich voll und ganz auf das Kerngebiet konzentrieren zu können.

### **Kommt es zu Personal-Entlassungen?**

Die notwendige Personalreduktion wird durch vereinzelt Entlassungen und vor allem durch natürliche Abgänge kompensiert. Es werden voraussichtlich weniger Saisonangestellte benötigt, und pensionierte Mitarbeiter werden seltener eingesetzt als in den Vorjahren. Zudem haben einige Mitarbeiter selbst nach neuen, nebenberuflichen Herausforderungen gesucht.

### **Werden die Lifte irgendwann wieder geöffnet oder werden sie zurückgebaut?**

Die Lifte werden nicht zurückgebaut. Sie werden weiterhin mit minimalem Aufwand instandgehalten. Die Wiederaufnahme des Betriebs ist unter gegebenen Umständen möglich.

## **Wie viele Pistenkilometer bietet Sörenberg inskünftig an?**

Neu wird Sörenberg **mind. 42 Pisten Km anbieten können**, bisher waren es 53 km. Im Benchmarkvergleich in den Zentralschweiz steht Sörenberg nach wie vor gut da z.B. im Vergleich mit Klewenalp 40 km, Stoos 35 km und Melchsee-Frutt 36 km.

## **Gerade das Gebiet Rischli war bei Familien sehr beliebt. Und Sörenberg positioniert sich ja als Familiendestination. Verliert Sörenberg nun nicht an Pistenkilometern und damit an Attraktivität?**

Bereits im letzten Winter mussten Familien auf die Rossweid ausweichen, da der Brunnenbodenlift kein einziger Tag in Betrieb war. Mit gezielten Massnahmen wollen wir weiterhin für Familien ein sehr attraktives Skigebiet sein. Z.B. fixe Rennstrecke mit Zeitmessung beim Rossweidli-Lift links. Diese Rennstrecke kann gratis benutzt werden. Ausbau der S-Line für Familien von der Rossweid ins Tal mit der Anschaffung zusätzlicher Gerätschaften, welche auf der S-Line eingesetzt werden wie beispielsweise Kinder und Familientaugliche Obstacle etc.

Gleichzeitig soll die M und L Line aufs Rothorn verlegt werden, so dass im Dorfgebiet der Fokus auf Familien gelegt werden kann. Zudem hat es im Erlebnisrestaurant Rossweid im Bereich der Verpflegung (Familienangebot mit attraktiven Preisen) bereits Anpassungen gegeben z.B. Familiengerichte für 2 Erwachsene und 2 Kinder inkl. Getränk.

Das Kinderland auf der Rossweid mit dem Zauberteppich ist bei Familien sehr beliebt. Nicht zu vergessen, die Kinder fahren neu gratis bis zum 8. Lebensjahr und für Kinder und Jugendliche unter 20 wurde eine neue sehr attraktive U-20 Karte geschaffen. Sörenberg ist das attraktivste Skigebiet für Familien in der Zentralschweiz, daran wird sich nichts ändern.

## **Werden die Skilifte Ochsenweid und Rischli bei viel Naturschnee in Betrieb genommen?**

Nein. Die Umsetzung von "New Horizon" erfordert eine strikte Einhaltung der festgelegten Vorgaben.

## **Werden die Parkplätze Rischli und Ochsenweid genutzt? Wie komme ich von dort ins Skigebiet?**

Bei einem Besucheraufkommen ab ca. 5'000 Gästen werden diese beiden Parkplätze zum Einsatz kommen. Diese Parkplätze werden wie die anderen Parkplätze auch weiterhin bewirtschaftet. Die Besucher können dann mit dem Gratissportbus oder gegen Bezahlung mit dem offiziellen Postautokurs ins Skigebiet gelangen. **Zusätzlich wird an den Wochenenden ab ca. 5'000 Gästen während der ganzen Saison ein Shuttle Bus als P & R eingesetzt. Dieser fährt jeweils von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr und von 15.00 – 17.00 Uhr ab Parkplatz Rischli, Camping Ochsenweid – Sörenberg Post retour. Diese Zusatzleistung ist für die Gäste kostenlos.**

## **Wo finden die Skirennen und -Trainings statt?**

Die Skirennen und -Trainings finden auf der von der FIS homologierten Schwandpiste rechts statt. Die Rennstrecke wird fix abgesperrt und mit einem Start- und Zielhaus versehen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der neu gegründeten IG Skirennsport Sörenberg. Ebenfalls werden die technischen Einrichtungen vorbereitet für eine Zeitmessung. Ebenfalls neu dient die Piste links vom Rossweidli-Lift als Rennstrecke mit einer fix installierten Zeitmessung. Die Anlage kann von jedermann gratis benutzt werden. Die Laufzeit wird automatisch im Ziel angezeigt. Firmen oder Vereine können die Piste auch reservieren, um Ihr Rennen durchführen zu können. Die Reservation und exklusive Nutzung sind jedoch kostenpflichtig. Da weniger Trainingspisten zur Verfügung stehen, braucht es von allen Parteien und unter den Skiclubs mehr Flexibilität und eine optimiertere Zusammenarbeit.

## **Was ist mit dem Nachtskifahren / Nachtschlitteln?**

Das Nachtskifahren findet neu jeweils am Freitag-Abend auf der Rossweid statt über die Abfahrtspiste Rossweid-Sörenberg. Gleichzeitig wird im Erlebnisrestaurant Rossweid ein Pasta-Plausch angeboten. Die Pistenbeleuchtung wird erweitert resp. ausgebaut mit vorhandener Infrastruktur von der Ochsenweid. Das Angebot erfährt einen deutlichen Mehrwert. Nachtschlitteln wird im Winter 2024\_25 nicht angeboten.

## **Was sind die wichtigsten Änderungen bei Ticketangebot?**

Speziell zu erwähnen ist die angepasste Preisstrategie bei den Jahreskarten, welche für alle Gäste den gleichen Preis bedeuten. Die Jahreskarte hat neu auch im Sommer Gültigkeit in Marbach. **Der Preis für Erwachsene startet bei Fr. 590.— und steigt ab Oktober monatlich an.** Es lohnt sich also frühzeitig die Jahreskarte zu kaufen. Kinder und Jugendliche sind neu in der Kategorie U20 d.h. Jugendliche können massiv profitieren vom neuen Preisgefüge. Kinder bis 8 Jahre fahren neu gratis (bisher 6

Jahre). Dies ist in der Zentralschweiz "einzigartig"! Die BBS AG setzt den Fokus klar auf Familien.

Bei den Tages- und Mehrtageskarten kehrt man zu fixen Preisen zurück. Eine erwachsene Person bezahlt Fr. 58.—, U20 (als Kinder ab 8 und Jugendliche) Fr. 29.— und Senioren Fr. 46.— für eine Tageskarte. Auch hier im Zentralschweizer Vergleich ein sehr attraktives Angebot.

### **Was sind die wichtigsten Änderungen beim Pricing?**

Nebst der Steigerung der Attraktivität für Familien durch neue Ticketangebote, ist es der Wechsel zurück zu fixen Preisen. Der Kunde weiss genau, was sein Skitag kosten wird. Er hat weiterhin die Möglichkeit, die Karten Online im Web Shop zu kaufen. Dies erspart dem Kunden die Wartezeit an den Kassen und der Ski-Spass kann sofort starten.

### **Wie präsentiert sich der Gültigkeitsbereich der neuen Jahreskarte?**

Die Entlebucher Jahreskarte ist neu im Sommer auch in Marbach gültig, inkl. Bikeangebot. Zudem ist Sie gültig in den übrigen Skigebietten im Kanton Luzern (ausgenommen sind Anlässe ausserhalb der regulären Öffnungszeiten z.B. Sonnenaufgangsfahrten etc.). Die Karte berechtigt zudem zum freien Eintritt ins Hallenbad im Winter und der Karteninhaber erhält diverse Gutscheine von Partnern im Ort mit Einkaufsvergünstigungen etc. Die Karte ist ab Start der Wintersaison ca. Mitte Dezember für ein Jahr gültig.

### **Was ändert sich in der Gastronomie im Skigebiet?**

Um unseren Gästen auch in der Gastronomie bestens bedienen zu können, wurde bereits auf die neue Saison hin das Angebot überarbeitet. Als Grundlage wurde ein Benchmarking mit anderen Bergbahnen und lokalen Gastronomieanbietern durchgeführt. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse wurden die Preise an die Zielgruppe angepasst. In einem weiteren Schritt wurden Anpassungen vorgenommen mit dem Ziel noch familienfreundlicher zu werden und neue Gäste zu gewinnen. Das Angebot wurde weiter durch Packages ergänzt, um der Nachfrage bzw. der Zielgruppe gerecht zu werden.

Mit dem Umbau des Gipfelrestaurants Rothorn sollen neue Gäste /Kunden angesprochen und die Attraktivität auf dem höchsten Luzerner Berg allgemein gesteigert werden. Der Angebotsschwerpunkt liegt auf lokalen Produkten. Das Angebot wird im Vergleich zu den anderen Betrieben in einer etwas höheren Preisklasse liegen. Der Schwerpunkt wird auf alpine Klassiker | Swissness meets Fusion gelegt, um den heutigen Erwartungen der Gäste gerecht zu werden. Am Mittag wird ein modernes Selbstbedienungskonzept umgesetzt. Weiterhin wird ein bedienter Service am Abend und bei Events angeboten. Durch neue Veranstaltungsangebote

Bergbahnen Sörenberg AG  
Hinterschöniseistrasse 4  
CH-6174 Sörenberg  
MwSt.-Nr. CHE-105.795.809

Telefon +41 (0)41 488 21 21  
Telefax +41 (0)41 488 23 91  
bahnen@soerenberg.ch  
www.soerenberg.ch



**SÖRENBERG  
BERGBAHNEN**  
ENTLEBUCH LUZERN

und die Beibehaltung nachfragestarker Veranstaltungen wird mit einer Steigerung der Besucherzahlen gerechnet.

### **Was passiert mit dem Restaurant Ochsenweid?**

Das Restaurant Ochsenweid bleibt während der Wintersaison geschlossen. Der bestehende Pachtvertrag mit Thomas Gritsch wurde aufgelöst. Thomas Gritsch und sein Team übernehmen die Leitung der Skihütte Schwarzenegg im Angestelltenverhältnis.

### **Über wie viele Schneerzeuger verfügt Sörenberg? Wie viele Pistenfahrzeuge sind im Einsatz?**

Wir verfügen in Sörenberg über 56 Schneekanonen (Preis ca. CHF 45'000) und 74 Lanzen (Preis ca. CHF 10'000) In den letzten Jahren wurden rund 20 Millionen CHF für die Beschneigung investiert. Ein Kilometer Beschneigung = CHF 1 Mio. Investment. Neusind 8 Pistenbully's im Einsatz inkl. dem Pistenbully welcher die Loipen und die Wanderwege präpariert. Der durchschnittliche Preis für die Anschaffung liegt bei ca. CHF 450'000. Das älteste Fahrzeug hat Jahrgang 2006 und der neuste Pistenbully 600 wurde im Jahre 2022 angeschafft.